„Mehrfachkomplexität"

Schülermaterial 4: Text von Jürgen Walter (II)

Ihre vorangegangenen Arbeitsschritte sollen nun für einen weiteren ähnlichen Textausschnitt genutzt werden. Lesen Sie den folgenden Textausschnitt. Wo liegen Ihre Verstehensbarrieren? Benennen Sie diese ganz konkret.

© 2015 Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen, Berlin / Schroedel, Braunschweig

Dieses Sich-Entziehen des Erzählers zugunsten einer personalen Erzählperspektive bei gleichzeitigem Bewußtbleiben der auktorialen Erzählsituation hat für den Leser beabsichtigte Wirkung: der Lesevollzug kann so zwischen emotionalem Hineingezogenwerden ins fiktive Geschehen und einer rational-distanzierten Aufnahme schwanken, die auf Deutung und Kommentar des Erzählers hofft und, durch dessen Entzug verunsichert, zur Reflexion und Selbstdeutung des Erzählten angehalten ist.
Hoffmann spielt ganz offensichtlich die Wirkungsmöglichkeiten der verschiedenen Erzählperspektiven gezielt aus. Nach der Ich-Erzählung in den Briefen setzt er beide genau kalkuliert gegeneinander und miteinander ein. Je mehr sich die Erzählung Handlungshöhepunkten nähert – und das sind vor allem die Ereignisse im Hause des Professors Spalanzani […] und schließlich die auf dem Turm […], beide enden jeweils mit einem Wahnsinnsanfall des Nathanael –, desto stärker tritt die auktoriale Erzählhaltung zurück, die Erzählperspektive wird personal, szenische Darstellung aus dem Blickwinkel des Nathanael überwiegt, d. h. eine Einfühlung des Lesers wird möglich, das Geschehen packt ihn, reißt mit. Doch nach diesen Höhepunkten wird der Leser abrupt aus solcher Einfühlung wieder herausgerissen: „Ehe ich, günstiger Leser! Dir zu erzählen fortfahre, was sich weiter mit dem unglücklichen Nathanael zugetragen, kann ich dir, solltest du einigen Anteil an dem geschickten Mechanikus und Automat-Fabrikanten Spalanzani nehmen, versichern, daß er von seinen Wunden völlig geheilt wurde" […].

Jürgen Walter: Das Unheimliche als Wirkungsfunktion. Eine rezeptionsästhetische Analyse von E.T.A. Hoffmanns Erzählung „Der Sandmann". In: Mitteilungen der E. T. A. Hoffmann-Gesellschaft 30 (1984), S. 15–33, hier S. 24 f. (Originale Rechtschreibung wurde beibehalten.)